

9. Juli 2003

Liebe Frau Morath -

Ihr Spanien-Buch war für mich etwas ganz Besonderes. Ich war nämlich 1952/53 zum erstenmal in Spanien - in einem Spanien, das es längst nicht mehr gibt.

Fast ohne Geld - man lebte von Brot, Öl und Kichererbsen und was fröh, wenn einen ein Eselskarren mit nahm. Nicht zu vergessen den Muff des Franco-Jahrs in Madrid, und den Serrano mit dem Schlüsselbund.

(Kennen Sie 'Tiempo de silencio' von Luis Martín-Santos - die beste literarische Darstellung jener Atmosphäre?)

Und diese Welt haben wir nun, nach einem halben Jahrhundert, Ihre Bilder

- wieder vor Augen geführt. Merkwürdige,
ebenso starke wie gemilderte Gefühle.

Das danke ich Ihnen!

Mit den herzlichsten Wünschen

Ihres ergebenen

Menzelmann.